

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

IV. Propaganda.

Meine Aufgabe war es, bei Einführung der Fürsorge in einem Bezirk in jenen Ort, der als Sitz der Mutterberatungsstelle vorgesehen war, vor geladenem Publikum, bestehend aus der Bezirksbehörde, Gemeindevorsteherung, Geistlichkeit, der Schulbehörde, Vertreter von Vereinen und jenen Privatpersonen, die auf dem Gebiet der Jugendfürsorge sich betätigten, über „Aufgaben der Mutterberatungsstelle und den Wirkungsbereich der Fürsorgerin“ zu sprechen.

Auf Anregung der Landeskommission veranstaltete das Staatsamt für Volksgesundheit am 26. und 27. Juni 1919 eine Tagung in Linz über die Fragen der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge. Referate hielten:

Sektionschef Ignaz Raup-Wien: Bevölkerungspolitik und Säuglingssterblichkeit. — Primarius Dr. Leopold Moll-Wien: Praktische Fragen der Säuglingsfürsorge. — Frau Fürstin Fanny Starhemberg-Linz: Säuglingsfürsorge in Oberösterreich. Dr. Harbeshuber-Gmunden: Die Erfahrungen an den ländlichen Mutterberatungsstellen, insbesondere in Gmunden. — Frau Oberin Anny Tausche-Linz: Die Tätigkeit der Fürsorgerin. — Primarius Dr. Reiss-Linz: Stillschwierigkeiten. — Dr. Kugler-Gmunden: Säuglingsfürsorge und Tuberkulosenfürsorge.

Am Nachmittag fanden Führungen statt: durch die Säuglingskrippen der Firma Franck und der Tabakfabrik in Linz, das städtische Jugendamt in Linz, die Beratungsstelle Urfahr und die Kinderbewahranstalt Schubertstraße. Nach jedem Referate entwickelte sich eine lebhafteste Aussprache, im besonderen nach dem Referate des Herrn Sektionschefs Ignaz Raup, welcher in klaren Linien die gangbaren Wege zu einer Volkserneuerung für unser armes, durch den Krieg so schwer betroffenes Deutschösterreich zeigte. Desgleichen nach dem Referate des Herrn Primarius Dr. Leopold Moll, welcher aus seinen reichen, praktischen Erfahrungen allen Fragenden mit aufopfernder Geduld gerecht wurde.

Man kann sagen, die Tagung stand unter dem Zeichen eines freien, frohen Meinungsaustausches, einer Stimmung, die bei großen derartigen Veranstaltungen oft sehr vermißt wird. Insbesondere den in der Fürsorge unmittelbar beschäftigten Personen, Fürsorgerinnen und Helferinnen, brachte die Tagung viel Anregung, vor allem neuen Mut, auf dem einmal gewählten Weg trotz der schweren Zeitumstände vorwärts zu schreiten.

Das Staatsamt selbst äußerte sich in befriedigendster Weise über den Verlauf der Tagung.

V. Entsendung von Oberösterreichern zur Fürsorgeausbildung.

Durch die verhältnismäßig rasche Ausbreitung der offenen Fürsorge im Lande Oberösterreich stieg auch die Nachfrage nach Fürsorgerinnen.

Erkennend, welche Vorteile für die Fürsorgeorgane ihre Bodenständigkeit, die Kenntnis von Land, Leuten und Sitten bietet, sandte die